

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-664/8017-9214

Interaktive Navigationsapp Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Ein Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark mit konzeptioneller Unterstützung der FH Joanneum/Informationsdesign

Präsentation: 14. Dezember 2022, 11 Uhr

Treffpunkt: Auditorium, Joanneumsviertel, 8010 Graz

Information: +43-316/8017-9265, kioer@museum-joanneum.at, www.kioer.at

Bildmaterial zum Download finden Sie unter www.museum-joanneum.at/presse/kioer-app



Die neue App „Kunst im öffentlichen Raum Steiermark“ des gleichnamigen Instituts macht Kunstinstallationen und Skulpturen im öffentlichen Raum der Steiermark vielseitig erlebbar. Konzipiert als interaktive Navigationsapp für die gesamte Steiermark, werden Informationen zu und Standorte von Kunstwerken im öffentlichen Raum und deren Künstler*innen zugänglich gemacht. Ab 14. Dezember 2022 können Nutzer*innen die App herunterladen und Touren absolvieren, eigene Kunstrundgänge gestalten und neue Kunstwerke für die App vorschlagen.

Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark (KiöR) hat in Kooperation mit dem Studiengang Informationsdesign an der Fachhochschule Joanneum bereits 2019 begonnen, eine App für Smartphones zu entwickeln, die Kunst im öffentlichen Raum auch digital sichtbar macht. Besonders seit den Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie wurde uns vor Augen geführt, wie essenziell digitale Medien aller Art sind. Auch im Kulturbereich musste in einer Zeit geschlossener Museen, Theater und ähnlicher Orte auf digitale Plattformen ausgewichen werden.

Die interaktive App ist ein Wegweiser zur Kunst im öffentlichen Raum der Steiermark. Sie zeigt vorwiegend künstlerische Arbeiten und historische Erinnerungszeichen wie Denkmäler und

Gedenktafeln ab dem Jahr 1945, die den Umgang einer Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit – hier mit der Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus – im öffentlichen Raum sichtbar machen. Auch die **80 Skulpturen des Österreichischen Skulpturenparks wurden eingegliedert, was die App zu einem idealen Guide für den öffentlich zugänglichen Park südlich von Graz macht. In der Kategorie „... und anderes“,** finden sich Objekte wie zum Beispiel Graffitis, die sich zwischen den Kategorien bewegen.

Die App bietet neben der Möglichkeit, vorgefertigte Touren zu absolvieren, die den Besuch ausgewählter Kunstwerke vorschlagen, auch die Gelegenheit, sich selbst Touren zusammenzustellen. Ständige Weiterentwicklung und Ergänzung ist zentrales Element der App. Daher lädt sie auch die Benutzer*innen ein, selbst Beiträge über Kunstwerke im öffentlichen Raum als Userbeiträge hochzuladen.

Die App-Inhalte auf einem Blick

- 245 nationale und internationale Künstler*innen und Künstlerkollektive,
- 365 Kunstwerke
- in 6 verschiedenen Kategorien
 - Kunst im öffentlichen Raum: 166 Kunstwerke aktuell
 - Erinnerungszeichen: 83 Kunstwerke aktuell
 - Österreichischer Skulpturenpark: 80 Kunstwerke aktuell
 - Temporäre Werke: 26 Kunstwerke aktuell
 - ... und anderes: 4 Werke aktuell
 - Userbeiträge: 0 aktuell
- an 347 verschiedenen Orten
- in 5 verschiedenen steirischen Regionen
 - Graz, Graz-Umgebung, Oststeiermark, Weststeiermark, Obersteiermark
- sind in bis jetzt 7 vorgefertigten Touren zu Kunst im öffentlichen Raum und Erinnerungszeichen
- in englischer und deutscher Sprache erlebbar.

Statements

Landeshauptmann Christopher Drexler

„Die neue KiÖR-App erweitert den Blickwinkel und zeigt, wie unterschiedlich Kunstwerke in den öffentlichen Raum eingebettet sind. Künstlerische Arbeiten, Denkmäler und Gedenktafeln werden digital in einen Kontext gesetzt und dadurch für die Nutzerinnen und Nutzer vielseitig erlebbar. Ich freue mich, dass aus der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und dem Studiengang Informationsdesign an der Fachhochschule Joanneum eine bemerkenswerte App entstanden ist, die durch die Kunstlandschaft unserer Steiermark navigiert und dabei auch neue Blicke auf Orte und Kunstwerke eröffnet.“

Elisabeth Fiedler, Leiterin des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum

„Kunst im öffentlichen Raum begegnet uns meist unvorhergesehen und unvermittelt. Mit der neuen App können erstmals Kunstwerke und Erinnerungszeichen in der Steiermark ab 1945 gesucht, besucht und vermittelt werden. Über die Eingabe von Routen, Künstler*innen oder Orten werden unterschiedliche bestehende Layer durchlässig sowie historische und gesellschaftsrelevante Strukturen wieder les- und erfahrbar.“

Dietmar Mosbacher, Leiter des Lehrgangs „Visuelle Kommunikation & Bildmanagement“ der FH Joanneum

„Ich freue mich ganz besonders über die gelungene Zusammenarbeit zwischen der FH Joanneum und dem Universalmuseum Joanneum. Die komplett neu konzipierte und gestaltete KiÖR-App bietet ein tolles Benutzererlebnis und bringt durch individuelle Einstellungen und digital abrufbare Zusatzinformationen in der App Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtenden nun auch überall digital näher.“

Heimo Halbrainer, Verein CLIO

„Mit der App wird auch die künstlerische Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit – der Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus – nachgehbar gemacht. Darunter sind neben den bekannten und sehr sichtbaren Erinnerungszeichen auch viele, die – an oft historisch belasteten Orten – nur schwer zugänglich und daher fast unbekannt sind. Diese erzählen uns aber nicht nur etwas über die Vergangenheit, sondern auch über die jeweilige politische und künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit.“

Jasmin Haselsteiner-Scharner, Projektleitung KiÖR

„Eine Besonderheit der KiÖR-App ist ihre Interaktivität. Benutzer*innen können selbst Kunstwerke vorschlagen und die App damit ergänzen sowie individuelle Touren mit ihren persönlichen Favoriten zusammenstellen. Die Touren können z. B. Arbeiten vereinen, die eine ähnliche inhaltliche Ausrichtung haben, vom Lieblingskünstler stammen oder sich in direkter Nähe zueinander befinden.“